

Strassenprojekte für Zürich I

Autor(en): **Rordorf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Straßenprojekte für Zürich I

von Gebüder Nordorf.

Gebüder Nordorf, Architekt in Zürich, haben eine Straßensystem-Entwürfe für das Innere des I. Kreises der Stadt Zürich entworfen, den wir hier in verkleinertem Maßstabe unsere Leser vorlegen.

Das Projekt sieht in erster Linie durchgehende Straßenzüge vor mit teilweise Benützung resp. Korrektur vorhandener Straßen und Gassen.

Eine Hauptverkehrslinie schlägt an den Frauenplatz an, durchschneidet das Dommannquartier, durchzieht in leichtem Bogen die folgenden Gebäudeblocke bis zur Ausmündung auf die Stühlihofstatt, um in gerader Linie mit Ueberrückung auf den Sumpfplatz, Sumpfplatz und Schiffplatz das obere Ende des Rennweges aufzunehmen. Ein weiterer Bestandteil dieses Straßenzuges würde sein: die verbreiterte Wädlihofgasse, der Sumpfplatz und dessen Verlängerung gegen die Wädlihofstraße, Sumpfplatz und dessen Verlängerung gegen die Wädlihofstraße, Wädlihofstraße ein geschlossenes Ganzes, einen durchgehenden Ring. Sie bildet aber auch in ihrem inneren Teil ein Gäßchen wie eine Hälfte eines zweiten Ringes, deren Teilweise schon bekannten anderen Glieder sind: Ringweg vom Neumarkt nach Sumpfplatz, Mühlstraße, Wädlihofstraße, Durchquerung des Sumpfplatzes, Sumpfplatzgasse, Fortsetzung quer über Hornergasse und Sumpfplatzgasse, und endlich Ausmündung vermittelst St. Annastraße auf oben erwähnten Ring an der Wädlihofstraße.

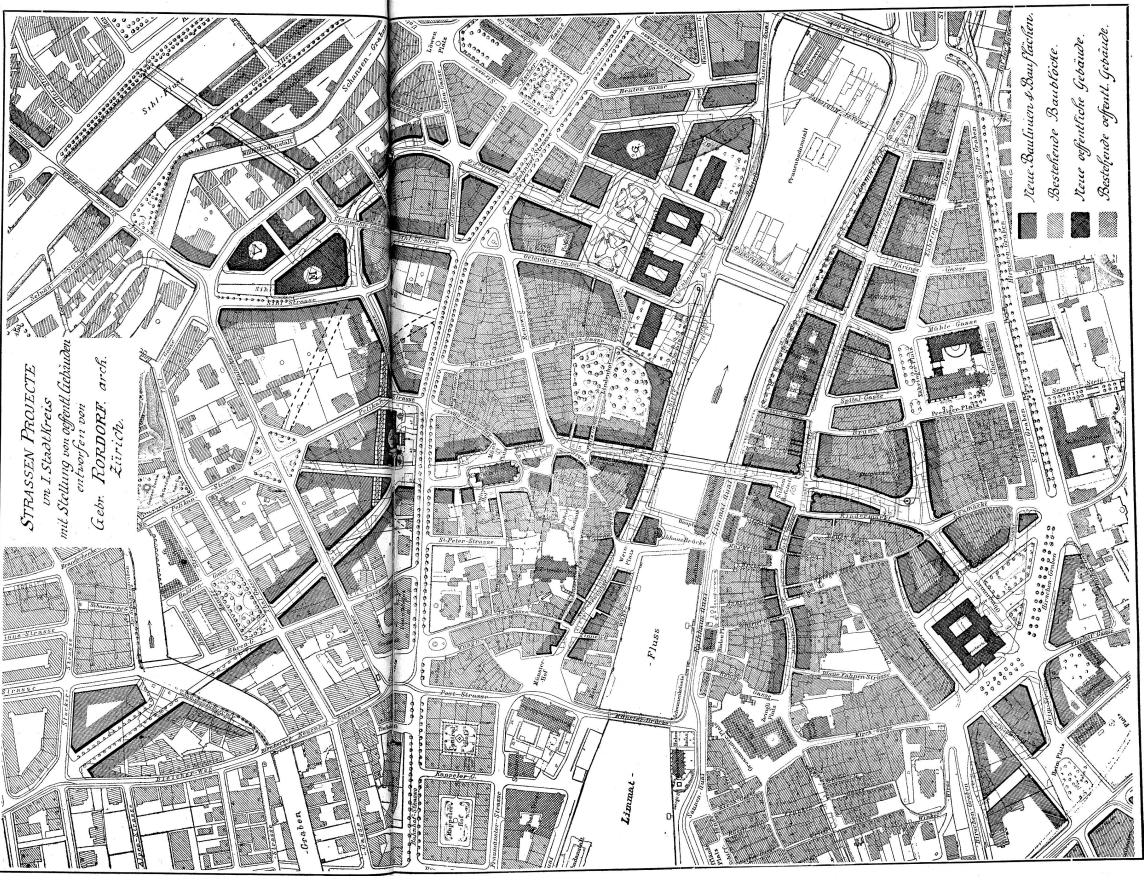
Diese Verkehrslinie bildet in ihrer Gesamtheit in Verbindung mit Wädlihofweg-Mühlstraße-Wädlihofstraße-Quadranten-Sumpfplatz-Frauenplatz ein geschlossenes Ganzes, einen durchgehenden Ring. Sie bildet aber auch in ihrem inneren Teil ein Gäßchen wie eine Hälfte eines zweiten Ringes, deren teilweise schon bekannten anderen Glieder sind: Ringweg vom Neumarkt nach Sumpfplatz, Mühlstraße, Wädlihofstraße, Durchquerung des Sumpfplatzes, Sumpfplatzgasse, Fortsetzung quer über Hornergasse und Sumpfplatzgasse, und endlich Ausmündung vermittelst St. Annastraße auf oben erwähnten Ring an der Wädlihofstraße.

Der Nordorf'sche Plan sieht im Weiteren vor: die Verbreiterung des Sumpfplatzes bis Heilichgasse mit einseitiger Baumreihe, ausgedehnt vom vergrößerten und teilweise bepflanzten Sumpfplatz, — ferner die Korrektur der von der Stühlihofstatt abweigenden Gängestraßenzüge, und endlich eine neue Verbindung der Altstadt mit dem Sumpfplatz. Das Schiffplatz würde eine Fortsetzung bis zur Wädlihofstraße nicht erhalten, wohl aber eine Verbindung mit dem Sumpfplatz.

Es seien noch erwähnt: Straßen zwischen Waisenhausquai und Wädlihof, Sumpfplatz-Wädlihofstraße und die auf dem Plan mit — — — angedeuteten Züge: Rennweg-Wädlihof-Frauenmühlstraße, Sumpfplatz-Sumpfplatzgasse und Wädlihofstraße, ebendasselbe Gäßchen die als seitlich nach Wädlihofstraße und Wädlihofstraße abgehende Verlängerungen der hinter dem Gebäude K sich befindlichen Gasse gedacht sind.

Durch das gesamte Straßensystem würde im Innern der Stadt ein wertvoller Baugrund der Bauhaftigkeit eröffnet und speziell dem I. Kreis zum großen Teil ein ganz bestimmtes auch in der Architektur zum Ausdruck kommendes Gepräge aufgebracht, da an markanten Punkten Plätze, sowie öffentliche Gebäude vorgesehen sind, beispielsweise: Marktplatz (K), Centralbibliothek an der Wädlihofstraße, Gerichtsgebäude (G), Markthalle (M), Volkshaus (V), sowie Centralverwaltungsgebäude der Stadt in einer Gebäudeflucht auf dem Hochplatzen Waisenhaus-Oberboden.

Die Ausführung zeigt, daß die Bauhaftigkeit an der Berichtete größerer Städte anregend auf die Bauhaft im Innern wirkt und sind rational und klar angelegte neue Verkehrswege in Verbindung mit weite fortgerückten bestehenden Straßen, welche zusammen den stetig anwachsenden Verkehr fruchtbringend ausgleichen und zu befördern haben, ferner im Notfall Niederlegung gesundheits- und verkehrswidriger Stadtteile und deren Ersetzung durch neue, den nimmendigen Bedürfnisse und gehobenen Ansprüchen neuer veränderten Erwerbstätigkeiten dienende Quartiere, ein Mittel der Beseitigung und daher der allgemeinen Wohlfahrt der Altstadt.



STRASSEN PROJEKTE
im I. Stadtkreise
mit Stellung von öffentlichen Gebäuden
entworfen von
Gebr. NORDORF arch.
Zürich.

Neue Wohnhäuser-Bauflächen.
Bestehende Wohnhäuser.
Neue öffentliche Gebäude.
Bestehende öffentliche Gebäude.